

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1932)

Heft: 10

Artikel: Chronik für den Monat September

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat September.

1. In Grüschi starb am 30. Juli Landammann Stefan Niggli. Er wurde 1858 in Grüschi geboren, besuchte die Mittelschulen in Schiers und Chur, bildete sich in Lausanne sprachlich weiter aus, wandte sich dann dem Kaufmannsstande zu und gründete 1879 mit Präsident N. Vernier eine Kolonial- und Mehlhandlung in Grüschi. Am öffentlichen Leben regen Anteil nehmend, bekleidete er fast alle Ämter, welche Kreis und Gemeinde zu vergeben haben.

6. In Chur starb Stadtbuchhalter Franz Theus. Er wurde am 13. Januar 1871 als Sohn des bekannten Glockengießers in Felsberg geboren, absolvierte die Handelsabteilung der Kantonsschule, machte bei der bündnerischen Kantonalbank die Lehre, war mehrere Jahre in Mailand und Paris im Bankfach tätig und wurde 1899 an die frei gewordene Stadtbuchhalterstelle gewählt, die er bis zu seinem Tode versah.

8. Für Flugzeuge ist in Samaden ein Landungs- und Startplatz geschaffen worden in einer Breite von 100 und in einer Länge von 400 m.

12. Neue Grenzverletzungen haben sich italienische Grenzwächter auf Bündner Gebiet erlaubt. Im Müstertal wurde ein harmloser Bündner Hirte auf der Alp Sielva, 200 m von der Grenze entfernt, von italienischen Finanzern gefangen genommen und gefesselt nach Stilfs geführt, dort allerdings frei gelassen und wieder an die Grenze verbracht. Kurz darauf wurde eine Münstertaler Familie, die mit Bekannten einen Ausflug gemacht hat, auf Bündner Gebiet von italienischen Grenzern angehalten und zum Vorweisen der Pässe aufgefordert. Einer der Italiener drohte mit der Waffe. Erst auf energischen Protest ließ die Patrouille von ihrem Vorhaben ab.

14. Auf der Lenzerheide, etwa zehn Minuten oberhalb Valbella am Stätzerhornabhang, ist in letzter Zeit ein Gebäude mit Pultdach entstanden, das ausschließlich jugendlichen Wanderern Unterkunft bieten soll. Es ist das Eigenheim der Jugendherbergsgenossenschaft Zürich, gebaut aus warmem Tuffstein, der in der Nähe gebrochen wird. 42 Personen finden in drei Räumen Platz, und da sie ihrer vorzüglichen Lage wegen vor allem im Winter als Skihütte für die Jugend dienen wird, ist auch Zentralheizung und eine große Waschküche eingerichtet.

15. In Filisur starb im Alter von 79 Jahren Kreispräsident Valentín Accola. Er war gebürtig aus Davos-Glaris, besuchte 1870—74 das kantonale Lehrerseminar, wirkte dann als Lehrer in Fideris, Poschiavo und Davos-Dorf. 1878 siedelte er nach Filisur über, betrieb hier vorübergehend das Gasthaus „Schöntal“ und dann viele Jahre das „Weiße Kreuz“ mit Wirtschaft und Handlung. Dazu erwarb er sich nach und nach einen ausgedehnten landwirtschaftlichen Besitz. Nach dem Tode seiner Gattin 1918 widmete er sich ganz der Landwirtschaft. Regen Anteil nahm er auch am öffentlichen Leben und bekleidete die wichtigsten Ämter, die Kreis und Gemeinde zu vergeben hatten. 1887—89 war er

Kreispräsident des Kreises Bergün. („Davoser Ztg.“ Nr. 220; „Freier Rätier“ Nr. 219.)

Der diesjährige Vortragszyklus der Uniun Romantscha da Turitg wurde eingeleitet durch einen Vortrag von Herrn Giatgen Grisch in Meilen über „Igl Pass da Set ed igls Ports della veia imperiala n'igl taimp da mēz“, der die Zuhörer mit der Wichtigkeit des Septimerpasses bekannt machte.

16. Die Ausgrabungen im eisenzeitlichen Gräberfeld und in der gleichzeitigen Siedlung von Castaneda (Misox) haben neuerdings mit bedeutendem Erfolg eingesetzt. Es wurden bereits ein Gebäude aus dem 4. Jahrhundert vor Christus freigelegt und einige andere Gebäude angeschnitten. Ferner hat man eine mächtige Wehrmauer gefunden, wie sie bisher aus dieser Zeit in der Südschweiz noch nirgends angetroffen wurde.

Die Berichte über die Viehmärkte in Schuls, Zernez und St. Maria reden geradezu von einem katastrophalen Verlauf, von einem Preissturz von 30—40 Prozent, so daß Rinder um 400—700 Fr. und schöne trächtige Kühe um 500—800 Fr. losgeschlagen werden mußten. In Schuls verkaufte ein Samnauner Bauer drei Rinder mittlerer Qualität zusammen für 900 Fr.

21. Das kantonale Sängerfest in Davos hat auch ein günstiges finanzielles Ergebnis gezeigt. Das Garantiekapital im Betrage von rund 17 500 Fr. kann zurückerstattet werden. Vom weiteren Überschuß von 2200 Fr. werden 300 Fr. an die Kantonalkasse abgeliefert und der Rest wird den festgebenden Vereinen zur Verfügung gestellt.

24. In Roveredo fand ein viertägiger italienischer Sprachkurs für die Lehrer Italienisch-Bündens, geleitet von Herrn Prof. Dr. Zendralli, statt. In einer Reihe von Vorträgen, gehalten von Prof. Zendralli, Dr. F. D. Vieli, Prof. Zoppi (Tessin), Pfr. Tuena, Schulinspektor Lanfranchi, Frl. Colombo (Tessin), Prof. Valentini (Tessin) und Prof. Paravicini, wurden Fragen des italienischen Sprachunterrichts besprochen. Der Kurs befriedigte die zahlreiche Zuhörerschaft vorwiegend aus Lehrerkreisen in hohem Maße.

25. In Castaneda und Roveredo fand am 24./25. die gemeinsame Tagung der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte und der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden statt. Der erste Besuch galt den in Castaneda durch die Herren Kreisförster W. Burkart in Chur und K. Keller-Tarnuzer in Frauenfeld geleiteten Ausgrabungen, die unter ihrer Führung in Augenschein genommen wurden und größtes Interesse fanden. Am Abend wurden in Roveredo wissenschaftliche Mitteilungen entgegengenommen. Kreisförster Burkart sprach an Hand von Lichtbildern über seine Ausgrabungen in Grepault bei Ringgenberg, Herr Ing. Conrad von Samaden über seine neuen Grabungen in Clüs und Muottas Chasté bei Zernez. Herr Forstverwalter Campell jun. orientierte über die mit seinem Vater unternommenen Ausgrabungen bei Ova d'Spin an der Ofenbergstraße. Der Sonntag war

den Vorträgen gewidmet, unter denen uns Bündner besonders derjenige des Herrn E. Poeschel „Über Frühmittelalterliches aus Graubünden“ interessierte. Beim Bankett sprachen Herr Regierungspräsident Ganzoni im Namen des Kleinen Rates, Herr C. Bonalini für die Gemeinde Roveredo, Herr Dr. P. a Marca für die Associazione pro Mesolcina e Calanca; er machte die Anregung, das kleine Museum in Castaneda zu einem Talmuseum auszubauen und ihm durch die Erwerbung des alten Turmes in Grono eine würdige Unterkunft zu verschaffen. Die Grüße der Tessiner Regierung überbrachte Herr E. Pometta. Auf der Rückfahrt wurde unter der Führung des sehr geschichtskundigen Herrn Schulinspektors A. Ciocco die Burg Misox und die in der Nähe befindliche interessante Kirche Sta. Maria del Castello besucht.

26. Der Katholische Lehrerverein der Schweiz hielt am 25. und 26. seine Jahresversammlung in Chur ab. In der Delegiertenversammlung vom Sonntag erstattete Zentralpräsident Maurer (Luzern) den Tätigkeitsbericht. Die Wahlen erfolgten durchwegs im Sinne der Bestätigung. Am Abend fand im Beisein des Bischofs von Chur ein Begrüßungsabend statt. Nach dem Pontifikalamt vom Montag morgen fand die Hauptversammlung statt. Bischof Laurentius Matthias Vincenz von Chur hielt eine Ansprache, wobei er die Notwendigkeit der konfessionellen Schule betonte. Dr. Karrer (Luzern) sprach über die Rettung des Autoritätsgedankens in unserer Zeit, wobei er die Autorität als die Sachwalterin des geoffenbarten göttlichen Willens definierte. Nach der Besichtigung der Kathedrale fand ein Bankett statt, an dem u. a. Dr. Vieli als Vertreter der bündnerischen Regierung sprach.

In die katholische Kirche in St. Moritz-Dorf wurde eingebrochen. Der Täter stieg durch ein zum Teil eingeschlagenes und dann geöffnetes Fenster hinter dem Altar ein und entwendete sechs silbervergoldete Kelche im Werte von 3000 Fr., die er vom festen Fuß losschraubte. Auch der Opferstock wurde erbrochen. Wahrscheinlich zum Einhüllen der gestohlenen Gegenstände entwendete der Einbrecher ein rotes Ministrantenkleid.

27. Im Volkshaus in Chur gaben Fräulein Meta von Tscharner und Rich. Sturzenegger ein Konzert.

Die Jungen Bündnerinnen tagten am 24. und 25. in Davos. Fräulein Dr. Ida Somazzi, Seminarlehrerin aus Bern, sprach über „Erziehung zur Arbeitsfreude“.

Ein Musikdirigentenkurs fand in Tamins statt.

29. In Zuoz findet auf Anregung des Erziehungsdepartements ein romanischer Sprachkurs statt, an dem sich zirka 80 Lehrer und Freunde der ladinischen Sprache beteiligen. Der Kurs steht unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. R. Vieli. Als Referenten wirken mit Seminardirektor Dr. Schmid, Dr. Velleman, G. G. Cloetta, Peider Lansel, A. Caflisch, R. Cantieni, Dr. Scheitlin, Dr. R. Bezzola, Schulinspektor Bardola, Dir. E. Bezzola, Dr. R. O. Tönjachen, Dr. med. R. C. Campell, Dr. S. Brunies.

In Chur gibt die Riesch-Bühne eine Anzahl Gastspiele.
